

durch das gesamte System der politischen Organisation der sozialistischen Gesellschaft, mit Hilfe politischer Mittel und Methoden sowie eines dementsprechenden Mechanismus aktiven Einfluß auf die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts auszuüben.

Wissenschafts- und Technikpolitik

Wachsende Bedeutung erhält mit dem Voranschreiten des wissenschaftlich-technischen Fortschritts die Wissenschafts- und Technikpolitik der marxistisch-leninistischen Partei und des sozialistischen Staates. Entsprechend der Schlüsselrolle von Wissenschaft und Technik für den gesellschaftlichen Fortschritt hat die Wissenschafts- und Technikpolitik **erstens** die komplexe Führung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts als Bestandteil der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung zu sichern. Sie leitet die Anforderungen an den wissenschaftlich-technischen Fortschritt aus den Erfordernissen der ökonomischen und sozialen Entwicklung ab und bestimmt die grundlegenden Aufgaben für Wissenschaft und Technik im Rahmen der einheitlichen Strategie der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft. In diesem Zusammenhang hebt sie zugleich die Rangfolge der ökonomischen und sozialen Ziele für die nächsten Entwicklungsabschnitte hervor und legt die dafür notwendigen Kriterien und Maßstäbe fest, wie sie z. B. in der auf dem X. Parteitag der SED beschlossenen ökonomischen Strategie formuliert wurden.

Zweitens bestimmt die Wissenschafts- und Technikpolitik die hauptsächlichen Ziele, Richtungen und Proportionen der Entwicklung von Wissenschaft und Technik selbst. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit der Partei- und Staatsführung mit den Angehörigen der sozialistischen Intelligenz ermöglicht es, die Tendenzen sowohl der Wissenschaftsentwicklung als auch der qualitativen Veränderungen von Technik und Technologie rechtzeitig zu erfassen, um daraus die erforderlichen Konsequenzen für die Wissenschaftsgebiete, für die wichtigsten Anwendergebiete technischer Lösungen in der Produktion sowie für die dementsprechende Konzentration der Mittel und Kräfte auf die volkswirtschaftlichen Schwerpunktaufgaben ziehen zu können. Dazu gehören auch die Festlegung optimaler Proportionen zwischen der Grundlagenforschung und der angewandten Forschung und nicht zuletzt die Politik zur Ausbildung und Erziehung der wissenschaftlichen Kader.

Drittens gehören zu den wichtigsten Aufgaben der Wissenschafts- und Technikpolitik die Ausarbeitung der Effektivitätskriterien von Wissenschaft und Technik sowie die politische Führung des engeren Zusammenschlusses von Wissenschaft und Produktion. Dazu ist es notwendig, einen effektiv funktionierenden Organisationsmechanismus zu schaffen, der die Dynamik der gesamten Kette von der Forschung bis zur Produktion gewährleistet, und dafür die erforderlichen politisch-ideologischen Voraussetzungen zu sichern.

Viertens schließlich ist die Wissenschafts- und Technikpolitik im Rahmen der Gesamtpolitik der Partei darauf gerichtet, bei allen Werktätigen die notwendigen politischen Einstellungen und Haltungen zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu entwickeln, die Masseninitiativen auf die schnelle Durchsetzung